

	<p>Objekt: Intaglio mit flötenspielender Minerva</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: E 858</p>
--	---

Beschreibung

Der hochovale Schmuckstein aus einem braungelben Jaspis zeigt eine weibliche Figur, die nach rechts schreitet. In ihren erhobenen Händen hält sie zwei Flöten, auf denen sie bläst. Rechts vor ihr steht ein Schild mit Schildbuckel, auf dem ein Helm steht und an dem zwei Lanzen lehnen. Die Figur trägt ein im Wind flatterndes, doppelt gegürtetes Gewand, das die Brust freilässt. Hinter ihrem Rücken bauschen sich zwei Gewandsäume auf. Die Haare sind in einem Dutt zusammen genommen. Das Stück ist schlicht und etwas ungenau gearbeitet, die Figur ist ungenau proportioniert, die Füße sind zu klein, das Gewand wirkt statisch. Der wie ein Segel im Wind gebauschte Mantel ist ein geläufiges Element des 16./17. Jahrhunderts. Hier könnte Minerva dargestellt sein, die sich ihrer Waffen entledigt hat, um Flöte zu spielen. Sie gilt als Erfinderin des Flötenspiels.
[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik: Jaspis
Maße: H. 2,69 cm, B. 2,22 cm, T. 0,43 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1580-1600
wer
wo Norditalien

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Minerva (Göttin)

wo

Schlagworte

- Antike Mythologie
- Figürliche Darstellung
- Flöte
- Gemme
- Sammlung Guth von Sulz